

# **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**

## **Schulversuch**

41-6626.34/25

vom 8. September 2008

**Lehrplan  
für die Fachschule**

**Fachschule für Organisation  
und Führung**

**Sozialpflege (Wahlpflichtfach)**

**Schuljahr 1 und 2**

**Baden-  
Württemberg**



**Der Lehrplan tritt  
mit Wirkung vom 1. August 2008  
in Kraft.**

## Vorbemerkungen

Im Wahlpflichtfach Sozialpflege werden den Fachschülerinnen und Fachschülern berufsspezifische Zusammenhänge und Erkenntnisse vermittelt, die auf einer grundständigen Ausbildung in der Pflege aufbauen, um den spezifischen Anforderungen einer Leitungs- und Führungskraft zu entsprechen.

Die Fachschülerinnen und Fachschüler setzen sich mit den strukturellen Bedingungen des Arbeitsfeldes auseinander, erkennen Anforderungen an die Leitungsfunktion und reflektieren Auswirkungen ihres Handelns auf die Einrichtung.

Insbesondere erweitern die Fachschülerinnen und Fachschüler ihre kommunikativen und personalen Kompetenzen.

## Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	15		5
	1 Professionelles Handeln I	35		5
	2 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung	25		6
	3 Qualitätsmanagement	15	90	6
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		30	
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	15		9
	4 Professionelles Handeln II	25		9
	5 Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte	25		10
	6 Gesprächsführung und Konfliktmanagement	25	90	11
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		30	
			240	



Schuljahr 1

Zeitrichtwert

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****15**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**1 Professionelles Handeln I****35**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler reflektieren Pflege auf dem Hintergrund geschichtlicher und derzeitiger Bedingungen. Sie erfassen Veränderungsprozesse und übertragen diese in die Praxis.

Einführung in die Sozialpflege

Struktur und Anforderungsprofile in der Weiterbildungsmaßnahme FOF

Beruf, Berufung, Profession, Professionalisierung

Berufsverbände, ICN

Pflege und gesellschaftliche Entwicklungen

Auswirkungen auf das Pflegeverständnis

Ambulante, offene, teilstationäre und stationäre Versorgungsmöglichkeiten

Z. B. Sozialraumplanung, gerontopsychiatrische Wohn- und Pflegekonzepte

Vernetzung

Z. B. Pflegeüberleitung, Brückenpflege

Integrierte Versorgung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Case Management

Schnittstellenmanagement

Z. B. Angehörige, Ehrenamtliche, Selbsthilfegruppen

Bedarfsermittlung

Z. B. Pflegebedürftigkeit und Pflegebedarf bei Behinderung

Erstbesuch in der ambulanten Pflege

Spezielle Pflegekonzepte vgl. SGB XI und SGB V

## 2 Pflegewissenschaft und Pflegeforschung

25

Die Fachschülerinnen und Fachschüler erläutern die Grundlagen pflegewissenschaftlicher Arbeit. Sie beurteilen Erkenntnisse der Pflegeforschung und übertragen diese in ihren Pflegealltag. Sie beschreiben ausgewählte Theorien, Modelle und Konzepte in der Pflege.

Pflegewissenschaft	Gegenstandsbereiche, Theoriebildung
Pflegeforschung	Grundlagenforschung, Ziele, Umsetzung, Forschungsprozess
Forschungsmethoden	Induktion, Deduktion
Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis	Evidence Based Nursing (EBN)
Theorien und Modelle in der Pflege	Grundlagen der Pflege Theorie Bedeutung für die praktische Arbeit – Orientierung am Pflegemodell/Leitbild Leitbild- und Konzeptentwicklung Pflegeprozess
Pflegestandards und nationale Expertenstandards	Struktur-, Prozess- und Ergebnisstandards
Online-Pflegestandards	Recherchieren und beurteilen
Pflegesysteme und Pflegekonzepte	Geriatrische und gerontopsychiatrische Behandlungs- und Betreuungskonzepte

## 3 Qualitätsmanagement

15

Die Fachschülerinnen und Fachschüler stellen einen Qualitätsentwicklungsprozess unter Berücksichtigung institutioneller und rechtlicher Belange dar.

Qualitätsbeschreibung	Stufen der Pflegequalität, vgl. Lehrplan Organisation und Führung mit Übungen
Qualitätsbegriff und Pflegequalität	
Kundenorientierung in der Pflege	Z. B. Qualitätsansprüche, Kundenzufriedenheit
Qualitätsziele, -planung, -lenkung	Qualitätspolitik, Verantwortlichkeitsbereiche, Dokumentation, Qualitätshandbuch
Qualitätsentwicklung	Plan-, Do-, Check-, Act-Zyklus Vgl. Lehrplan Organisation und Führung mit Übungen

---

Rechtsgrundlagen	Z. B. Rahmenkonzept zur QS nach § 80 SGB XI
Qualitätssicherung – interne – externe	Freiwillige und verpflichtende Maßnahmen Z. B. Pflegevisite, Controlling Z. B. Zertifizierungsmöglichkeiten
Stellung der verantwortlichen Pflegefachkraft im QM	Fachaufsicht, vgl. Lehrplan Organisation und Führung mit Übungen



Schuljahr 2

Zeitrichtwert

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****15**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.  
Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

**4 Professionelles Handeln II****25**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler integrieren auf dem Hintergrund ethischer Aspekte das erworbene pflegerelevante Wissen in die spezifischen Anforderungen ihres beruflichen Alltags. Hierbei berücksichtigen sie gesellschaftliche und gerontologische Erkenntnisse.

Ethik in der Pflege

Z. B. Pflege im III. Reich, Gewalt in der Pflege, Ethikkommission, Sterbebegleitung, Hospizarbeit

Berufspolitische Aspekte

Z. B. Pflegekammerdiskussion, Berufsverbände

Entwicklung als lebenslanger Prozess

Auseinandersetzung mit Veränderungen, Alterns- und Persönlichkeitstheorien, Biographiearbeit, Menschenbilder

Interventionsmaßnahmen

Interventionsgerontologie, Interventionsstrategien, z. B. Validation

Pflegeberatung

Beratungskompetenz, z. B. Seniorenberatung Chancen und Grenzen der Beratung

Rehabilitation und Behinderung

Phasen der Rehabilitation, Bewältigungsstrategien, z. B. bei chronischen Erkrankungen

Beschäftigung Behinderter im Gesundheitswesen

Eingliederungsprobleme  
Vgl. Lehrplan Wirtschaft und Recht mit Übungen

**5 Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte****25**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler gewinnen einen Überblick über berufsspezifische wirtschaftliche und rechtliche Belange. In diesem Zusammenhang entwickeln sie Verantwortungsbewusstsein in leitender Funktion.

Anordnungs- und Durchführungsverantwortung	Organisationsverschulden, Zivil- und strafrechtliche Haftung
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK)	Begehungs-, Prüfungs- und Begutachtungsrichtlinien, § 80 ff SGB XI
Heimrecht	Heimgesetz, Verordnungen, Zuständigkeiten
Betreuungsrecht	Vorsorgeverfügungen
Leistungserfassung und Abrechnung – Verfahren und Instrumente	Vgl. Lehrplan Datenverarbeitung (Wahlfach)
Integrierte Unternehmenssoftware	Stammdaten, Leistungsplanung (Pflegeplanung), Rechnungsläufe, Kontenrahmen der Pflegebuchführung, Schnittstellen, Kennzahlen Vgl. Lehrplan Wirtschaft und Recht mit Übungen
Pflegebuchführung	Pflegebuchführung gekoppelt mit Finanzbuchhaltung
Pflegestatistik	§ 109 SGB XI Pflegestatistiken Softwareanwendung
Finanzierung	SGB V, SGB XI, SGB XII, DRG, Sponsoring Vgl. Lehrplan Wirtschaft und Recht mit Übungen
Datenschutz in der Pflege	Bundesdatenschutzgesetz
Infektionsschutzgesetz	Hygieneverordnungen, Hygienebeauftragter
Gesundheitsamt	MRSA, Meldepflicht
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Berufsgenossenschaft Betriebsunfälle, Haftung Arbeitsschutzgesetze, Betriebsarzt, Zuständigkeiten

Umweltschutz im Krankenhaus/Altenheim      Z. B. Materialien und Materialverbrauch  
 Entsorgung, Aufgabenverteilung  
 Zuständigkeiten innerhalb der Einrichtung

Brandschutz      Z. B. Brandschutzübungen

Bestattungsrecht

## **6      Gesprächsführung und Konfliktmanagement**

**25**

Die Fachschülerinnen und Fachschüler erwerben und erweitern kommunikative und personale Kompetenzen anhand ausgewählter Situationen.

Kommunikation, Interaktion, Konflikt      Begriffe, Grundlagen

Mitarbeitergespräche      Z. B. Informationsgespräch, Teamgespräch,  
 Bewerbungs- und Einstellungsgespräch,  
 Personalentwicklungsgespräch, Zielverein-  
 barungsgespräch

Gespräche in herausfordernden Situationen      Kritikgespräch, z. B. Arbeitsleistung  
 Konfliktgespräch, z. B. Sucht

Weiterführende Hilfe und Angebote

- Supervision
- kollegiale Fallbesprechung

